

# Hausgottesdienst am 5. Sonntag nach Trinitatis

12. Juli 2020

Martin-Luther-Gemeinde Bad Schwartau Dreieinigkeitsgemeinde Hohenwestedt  
Kreuzgemeinde Neumünster

*der ganze Gottesdienst kann hier gehört werden:*

<http://www.selk-schwartau.de/images/stories/mp3/Hausgottesdienst200712.mp3>

## *Bevor es los geht*

*Wir suchen in der Wohnung einen ruhigen, bequemen Ort. Wir zünden eine Kerze an.  
Wir stellen ein Christusbild und/oder Blumen auf.  
Wir werden still.*

Persönliches Gebet:

## Musik

### Einleitung zum Sonntag

Der 5. Sonntag nach Trinitatis führt uns noch einmal in das Geheimnis von hören und gehorchen, von rufen und sich rufen lassen. Der Wochenspruch: „Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2,8). Die Melodien der Liturgie stammen heute aus der sogenannten „Arpker Messe“ von Winfried Küttner. Und so beginnen wir: **Im Namen des Vaters und +des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

### Lied ELKG 206, 1-3

1. Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren, der seiner Menschen Jammer wehrt und sammelt draus zu seinen Ehren sich eine ewge Kirch auf Erd, die er von Anfang schön erbauet als seine auserwählte Stadt, die allezeit auf ihn vertrauet und tröst' sich solcher großen Gnad.
2. Der Heilig Geist darin regieret, hat seine Hüter eingesetzt; die wachen stets, wie sichs gebühret, daß Gottes Haus sei unverletzt; die führn das Predigtamt darinnen und zeigen an das ewig Licht; darin wir Bürgerrecht gewinnen durch Glauben, Lieb und Zuversicht.
3. Die recht in dieser Kirche wohnen, die werden in Gott selig sein; des Todes Flut wird sie verschonen, denn Gottes Arche schließt sie ein. Für sie ist Christi Blut vergossen, das sie im Glauben nehmen an, und werden Gottes Hausgenossen, sind ihm auch willig untertan.

## Rüstgebet

Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Zum Gottesdienst gehen bedeutet immer auch sich innerlich aufmachen, sich darauf einstellen, hören zu wollen, vielleicht auch das, was mir nicht passt. Es geht darum, mein Leben im Licht Gottes zu sehen, seine Gnade und Vergebung immer wieder neu und tiefer zu verstehen. Ja ER will uns reinigen und heiligen, er will unsern Glauben stärken und uns als seine Jünger aufs Neue aussenden in unsern Alltag, in den Alltag dieser Welt. So rufen wir auch heute: Gott, sei mir Sünder gnädig.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

„Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir. Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier. Zieh in meinem Herzen ein, lass es deinen Tempel sein.“ Amen. (ELKG 129,3)

## Psalmgebet

(A) Hilf uns HERR, unser Gott, und bring uns aus den Völkern zusammen, dass wir preisen deinen heiligen Namen. (Psalm 106, 47)

(PS) Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Wer kann die großen Taten des HERRN alle erzählen  
und sein Lob genug verkündigen?

HERR, gedenke mein nach der Gnade,  
die du deinem Volke verheißten hast.

Erweise an uns deine Hilfe,  
dass wir sehen das Heil deiner Auserwählten

und uns freuen, dass es deinem Volke so gut geht,  
und uns rühmen mit denen, die dein Eigen sind. (Psalm 106, 1-2.4+5)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und dem Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Kyrie

Kyrie eleison! Herr, erbarme dich! Christe eleison! Christus, erbarme dich! Kyrie eleison!  
Herr, erbarme dich!

## Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!  
(Ref.) **Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir sagen dir Dank um deiner großen Ehre willen.** 1. Herr Gott, himmlischer König, Gott allmächtiger Vater, Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe, du Allerhöchster und dir, du Heiliger Geist.(Ref.) 2. Herr Gott, Lamm Gottes, ein Sohn des Vaters, der du hinnimmst die Sünde der Welt: nimm auf unser Gebet.(Ref.) 3. Der du sitztest zur Rechten des Vaters: erbarm dich unser; denn du allein bist heilig. Du bist allein der HERR. Du bist allein der Höchste, Jesu Christe, mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit des Vaters.(Ref.) Amen.

## Gruß und Gebet

Der HERR sei mit euch! >Und mit deinem Geist<

Lasst uns beten: Allmächtiger Gott, du rufst Menschen in deinen Dienst und vollbringst durch sie dein Werk auf Erden: wir bitten dich, öffne uns Ohren und Herzen, dass wir deinen Ruf hören und ihm gehorchen und dem nachfolgen, den du gesandt hast: unserm Herrn Jesus Christus, deinem Sohn, der mit dir uns dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Einleitung zu den Lesungen

Götzen sind tot und stumm; unser Gott lebt und regiert in Ewigkeit, er lebt, und er redet. Durch die ganze Bibel, eigentlich durch die ganze Geschichte hindurch, ist der rettende Ruf des lebendigen Gottes zu hören und wahrzunehmen. Von diesem rettenden Ruf handelt dieser Sonntag.

In der alttestamentlichen Lesung hören wir, wie Gott Abraham gerufen hat, wie er ihn unter seine Verheißung gestellt hat, und wie Abraham gehört und gehorcht hat.

Im Evangelium hören wir, wie Jesus seine Jünger in die Nachfolge ruft, wie er sie unter seine Verheißung stellt, und auch wie sie hören und gehorchen.

Paulus setzt sich in der Epistel mit der Dynamik des Wortes Gottes auseinander. Wenn Gott redet, passiert etwas. Wenn Gottes Wort das Herz eines Menschen erreicht, passiert etwas mit diesem Herzen, mit diesem Menschen. Für viele sind die Worte der Bibel nur tote, belanglose Buchstaben. Wer aber durch sie den rettenden Ruf zum Glauben, in die Nachfolge hört und sich unter seine Verheißungen stellt, wer hört und gehorcht, wer diesem Ruf folgt, der erfährt Gottes Kraft.

## Lesung aus dem Alten Testament

1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. 2 Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. 3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. 4 Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte.

So lautet das Wort des HERRN. >Gott, wir danken dir<

## Zwischenruf

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit.

## Lesung der Epistel im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 1. Kapitel

18 Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft. 19 Denn es steht geschrieben (Jesaja 29,14): »Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.« 20 Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? 21 Denn weil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die da glauben. 22 Denn die Juden fordern Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit, 23 wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten, den

Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit; 24 denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit. 25 Denn die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind, und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind.

So lautet das Wort des HERRN. >Gott, wir danken dir<

## Halleluja

Halleluja, Halleluja (Kanon aus der Arpker Messe)

## Das Evangelium nach Lukas im 5. Kapitel >Ehre sei dir, Herre<

1 Es begab sich aber, als sich die Menge zu ihm drängte, zu hören das Wort Gottes, da stand er am See Genesareth. 2 Und er sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. 3 Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus. 4 Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! 5 Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen. 6 Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen. 7 Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und ihnen ziehen helfen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, sodass sie fast sanken. 8 Da Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. 9 Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst und alle, die mit ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, 10 ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. 11 Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.

So lautet das heilige Evangelium >Lob sei dir, o Christe<

## Halleluja

Halleluja, Halleluja (Kanon aus der Arpker Messe)

## Credo Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an **Gott, den Vater**  
den Allmächtigen, Schöpfer Himmels  
und der Erden.  
Und an **Jesus Christus**,  
Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,  
der empfangen ist vom Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
niedergefahren zur Hölle,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren gen Himmel,  
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,  
von dannen er kommen wird,

zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den **Heiligen Geist**,

eine heilige christliche Kirche,

die Gemeinde der Heiligen,

Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

## Lied Cosi 146

1. Irgendwann hat alles angefangen, und wir fanden in Jesus den Weg und das Ziel, sind den ersten Schritt mit ihm gegangen, doch nach dem zweiten standen wir schon still. Wir wollen weitergehen, man kommt nicht weit im Stehn und hofft vergebens, dass man fliegt. Herr, hilf beim Weitergehen, und hilf uns zu verstehn, dass immer noch das Beste vor uns liegt.

2. Von der Freude ließen wir uns lähmen nach dem ersten Schritt, als auch der zweite gelang. Oder wir begannen uns zu schämen, weil schon der Spott in unsre Ohren drang. Wir wollen weitergehen, man kommt nicht weit im Stehn und hofft vergebens, dass man fliegt. Herr, hilf beim Weitergehen, und hilf uns zu verstehn, dass immer noch das Beste vor uns liegt.

3. Fielen uns nicht Schuppen von den Augen, als wir sahen: in Jesus holt Gott uns zurück, uns, die wir doch ohne ihn nichts taugen. Und zufrieden senkten wir den Blick. Wir wollen weitersehen, uns soll nichts mehr entgehn, wir haben manches schon verpasst. Herr, hilf beim Weitersehen, und hilf uns zu verstehn, dass du uns noch so viel zu zeigen hast.

4. Warten nicht auf uns die größten Gaben? Sind nicht Liebe und Weisheit und Freude dabei? Und wir tun, als ob wir alles haben, sehnen auf uns mit Augen schwer wie Blei. Wir wollen weitersehen, uns soll nichts mehr entgehn, wir haben manches schon verpasst. Herr, hilf beim Weitersehen, und hilf uns zu verstehn, dass du uns noch so viel zu zeigen hast.

## Predigt

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus. Amen.

Das Wort Gottes zur Predigt lesen wir im 3. Kapitel des 2. Thessalonicherbriefes:

1 Weiter, liebe Brüder, betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde wie bei euch

2 und dass wir erlöst werden von den falschen und bösen Menschen; denn der Glaube ist nicht jedermanns Ding.

3 Aber der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.

4 Wir haben aber das Vertrauen zu euch in dem Herrn, dass ihr tut und tun werdet, was wir gebieten.

5 Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf die Geduld Christi.

Liebe Gemeinde,

manchmal können wir mit unseren Gottesdiensten hinausgehen, hinaus auf den Marktplatz oder in den Kurpark. Dann haben wir den Wunsch, dass ganz viele kommen. Jeder soll es hören, was wir zu sagen haben, die Botschaft von Jesus Christus. Wir wollen einladen zum Glauben, und wir sprechen und singen von der Schönheit des Glaubens. Wie oft sollten wir das tun? Klar, wir veranstalten auch Gospelkonzerte oder die Gospeltage „Gospel+Message“. (Und hoffentlich ist das bald wieder möglich.) Wir laden ein und viele lassen sich auch einladen und kommen und hören.

Aber es gibt auch Gottesdienste für die Gemeinde, also nicht für außen sondern für innen, Gottesdienste sozusagen als Christenlehre. Heute ist so ein Sonntag. Der Apostel unterweist

die Gemeinde in Thessaloniki und macht damit deutlich: Solche Gemeindeunterweisung ist auch nötig.

Er bittet die versammelte Gemeinde: „Betet für uns!“ Betet für die Diener des Wortes, für die Prediger des Evangeliums. Danke euch allen, die ihr für eure Pastoren die ganzen Jahre über treu gebetet habt. „Betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe!“ Ohne Gebet läuft nichts. Dass das Wort des Herrn laufe - ein großartiges Bild mit immenser Vorstellungskraft. Dass das Wort des Herrn laufe, dass es nicht aufzuhalten ist, dass es ankommt, dass es sich die Wege sucht, dass es den Weg zu den Herzen findet, dass Herzen gewonnen werden, dass es sich ausbreitet, eben dass es ankommt, dass es Glauben schafft. Dass das Wort des Herrn laufe - hier in Bad Schwartau, hier in Schleswig-Holstein und überall. „Betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde.“ Wenn das Wort Gottes läuft und ankommt, dann wird es gepriesen, dann findet es Hochachtung, dann wird das Wort Gottes wertgeschätzt, es wird mit Dank angenommen. Paulus bescheinigt den Thessalonichern, dass sie das tun - das Wort Gottes preisen und hochachten. Was meint ihr? Wird bei uns das Wort des Herrn genug gepriesen, wertgeschätzt, hochgeachtet? Lasst uns das tun. Es geht um das Wort des Herrn, nicht um die Prediger, nicht um das musikalische Beiwerk. Das ist zwar alles auch wichtig, aber es geht um das Wort des Herrn.

Auch das gibt es: böswillige Menschen, Menschen mit falscher Absicht, die der Gemeinde schaden wollen, sie in schlechten Ruf bringen wollen. Der Apostel zeigt uns die besondere Art, die geistliche Art, wie wir uns dagegen wehren sollen: Betet darum, dass wir erlöst, bewahrt, verschont werden vor solchen Zeitgenossen. Betet darum! Und auch das müssen wir zur Kenntnis nehmen: Der Glaube ist nicht jedermanns Ding. Auch nicht in einer volksgemeinlich geprägten Struktur, wo noch immer mehr als die Hälfte getauft und konfirmiert ist. Es gibt auch Gegenwind. Und der apostolische Rat heißt: Betet! Betet, dass die Gemeinde bewahrt wird.

Paulus schwenkt sozusagen die Kamera. Schaut nicht nur auf die Unwägbarkeiten, sondern schaut auf den Herrn! „Gott ist treu, der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen!“ Ihr Lieben, das ist das ganz große Vorrecht von uns Christen. Wir müssen nicht wie gebannt auf das Unheil starren, ob es Krankheit oder Verfolgung, Streit oder Zerwürfnis oder schroffe Ablehnung heißt. Wir schauen auf den Herrn! Wir wissen: der ist bei uns, der hält uns, der bewahrt uns, der trägt uns, der schenkt Kraft durchzuhalten, der ist treu, auf den ist Verlass, der hält sein Wort. „Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten. Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“ Der Herr ist treu.

Wie entsteht eine Kirchengemeinde, eine Christengemeinde? Und wie hält sie durch? Wie hält sie den Stürmen der Zeiten, den Angeboten dieser Welt gegenüber Stand? Dadurch, dass sie sich unbeirrt um dieses Wort, um ihren lebendigen Herrn versammelt; dadurch dass sie hört und hört und vertiefend hört - natürlich das Evangelium, die Predigt von Jesus Christus.- und an seinem Tisch stärkt mit dem Brot des Lebens und dem Kelch des Heils. Jesus Christus selbst ruft uns in seine Nachfolge, beruft uns als seine Jünger zu leben, seinem Vorbild nachzueifern und zusammenzustehen. Zu seiner Gemeinde sagt er: Ihr seid das Licht der Welt. Ihr seid es, die ihr Licht und Wärme in diese dunkle und abgekühlte Welt bringen könnt und sollt. Ihr seid Boten der Liebe und der Freundlichkeit Gottes. Ihr seid Hoffnungsträger und Friedensstifter. Euch ist die Dimension der Ewigkeit eröffnet. Die Liebe Gottes und die Geduld Christi sind das, was euch ausmacht. Davon und darauf hinaus sollen eure Herzen ausgerichtet und erfüllt sein.

Paulus schreibt einer ums Wort versammelten Gemeinde und markiert hier drei Wesensmerkmale.

1. Gemeinde Jesu ist betende Gemeinde; und ganz vordringlich ist das Gebet für die Pastoren, für die Prediger des Evangeliums, „dass das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde.“ Gemeinde Jesu ist betende Gemeinde.

2. Gemeinde Jesu schaut auf ihren Herrn, ja sie steht auf ihrem Herrn. „Du bist mein Fels und meine Burg!“ Gemeinde Jesu ist erfüllt von ihrem Herrn, erfüllt von seiner Liebe, erfüllt von seinem Vorbild, erfüllt von einer großen Überzeugung und tiefen Gewissheit. Gemeinde Jesu schaut auf ihren Herrn.
3. Ja und das Dritte ist das Wichtigste und die Voraussetzung für alles. Gemeinde Jesu sind die, die sich haben herausrufen lassen aus dem Getriebe dieser Welt, die um Jesus Christus zusammenstehen, die sich immer und immer wieder versammeln und das Wort der Wahrheit hören und ihren Herrn feiern - ums Wort am Altar versammelte Gemeinde. Gemeinde Jesu versammelt sich, um das Wort des Herrn zu hören, sein Mahl zu feiern und ihn zu verherrlichen und groß zu machen.

Liebe Gemeinde, diese drei Wesensmerkmale sollen und wollen auch das sein, was uns ausmacht. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

## Lied ELKG 216, 1-4

1. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen, die auf der Maur als treue Wächter stehn, die Tag und Nächte nimmer schweigen und die getrost dem Feind entgegengehn, ja deren Schall die ganze Welt durchdringt und aller Völker Scharen zu dir bringt.
2. O dass dein Feur doch bald entbrennte, o möcht es doch in alle Lande gehn! Ach Herr, gib doch in deine Ernte viel Knechte, die in treuer Arbeit stehn. O Herr der Ernt, ach siehe doch darein: die Ernt ist groß, die Zahl der Knechte klein.
3. Dein Sohn hat ja mit klaren Worten uns diese Bitt in unsern Mund gelegt. O siehe, wie an allen Orten sich deiner Kinder Herz und Sinn bewegt, dich herzinbrünstig hierum anzuflehn; drum hör, o Herr, und sprich: "Es soll geschehn."
4. So gib dein Wort mit großen Scharen, die in der Kraft Evangelisten sein; lass eilend Hilf uns widerfahren und brich in Satans Reich mit Macht hinein. O breite, Herr, auf weitem Erdenkreis dein Reich bald aus zu deines Namens Preis!

## Fürbitten

Lasst uns beten. Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater: wir danken dir dass du in deinem heiligen Wort zu uns geredet hast. Wir bitten dich für deine Christenheit: erhalte und stärke im Glauben alle, die sich zu deinem Sohn bekennen. Gib, dass das Evangelium überall auf der Erde ungehindert gepredigt werden kann und viele Menschen gerettet werden. Gib den Bischöfen und Pfarrern Geduld, Wahrhaftigkeit und Treue, ihr Amt zu führen. Und wir bitten dich immer wieder: Sende Arbeiter in deine Ernte.

Wir bitten dich für unsere Gemeinden und für alle, die in ihnen mitarbeiten, gib ihnen Freude und Mut, Geduld und Zuversicht für ihren Dienst. Erhalte uns und unsern Kindern die klare Predigt des Evangeliums und den rechten Gebrauch deiner heiligen Sakramente.

Wir bitten dich für unser Volk und Land: leite alle, die uns regieren, dass sie dich fürchten und deine Ordnungen achten. Stärke alle, die für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt wirken. Wehre den Kriegen und Gewalttaten. Erbarme dich der Vertriebenen und Flüchtlinge, lass sie Hilfe erfahren.

Wir bitten dich für alle, mit denen wir in Haus und Beruf zusammen sind. Lass die Eheleute in Liebe und Treue verbunden bleiben, Hilf den Eltern, dass sie immer wieder neu ihre

Kinder als deine gute Gabe erkennen und sie in Verantwortung vor dir erziehen. Fördere Liebe und Verständnis zwischen Jungen und Alten.

Bewahre uns vor allem Unheil, vor Epidemien, vor Inflation und Katastrophen. Beschütze die Reisenden, schenke Urlaubern die ersehnte Erholung. Erbarme dich der Einsamen, der in Not-Geratenen, der Kranken und Schwachen und hilf ihnen.

Hilf einem jeden in seiner Not. Gib uns, dass wir glaubwürdig in der Nachfolge deines Sohnes leben, in deiner Gnade sterben und teilhaben an der Auferstehung zum ewigen Leben.

Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

## Vaterunser

Wir beten gemeinsam mit den Worten Jesu: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. **Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.** Amen.

## Sendung und Segen

Geht hin im Frieden des HERRN! >Gott sei ewig Dank<

Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

## Lied ELKG 216, 9

9. Du wirst dein herrlich Werk vollenden, der du der Welten Heil und Richter bist; du wirst der Menschheit Jammer wenden, so dunkel jetzt dein Weg, o Heil'ger, ist. Drum hört der Glaub nie auf, zu dir zu flehn; du tust doch über Bitten und Verstehn.

## Musik